

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Band:** 63-64 (1954-1955)  
  
**Rubrik:** Stiftung von Effinger-Wildegg

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## STIFTUNG VON EFFINGER-WILDEGG

1954. Das Jahr stand im Zeichen grosser Aktivität. Die im Vorjahr beschlossene sorgfältige Innenrestauration wurde in acht Räumen des Schlosses durchgeführt. Die Kommission bereinigte nach weiterer Prüfung der finanziellen Lage, die u. a. auch ein Fachgutachten über die Ertragfähigkeit des Pachtgutes umfasste, ein grosses Programm über alle in den nächsten Jahren durchzuführenden Arbeiten für den Unterhalt der Gebäude. Die Eintrittsgebühren wurden neu geregelt, ein Stiftungsreglement und ein Pflichtenheft für den Verwalter ausgearbeitet und eine Reihe von Landabtretungsgesuchen und Grenzvereinbarungen behandelt.

Der Besuch erreichte mit 19 363 Eintritten nicht ganz die Ziffer des Vorjahres (19 782).

1955. Mit gutem Erfolg ward in drei Sommermonaten das Schloss je einen Abend in der Woche bei Kerzenlicht dem Publikum geöffnet. Die zweite Etappe der Innenrestauration betraf sieben weitere Schlossräume. Aber auch die Aussenrestauration begann mit der Revision der Umfassungs- und Stützmauern und der Erneuerung des Putzes an der Westfassade und am Bergfried. Die letztere Arbeit ergab wichtige Feststellungen zur Baugeschichte: Der Turm geht zum mindesten ins 12. Jahrhundert zurück und sein ehemaliger Eingang konnte freigelegt werden.

Nach 34 Jahren kündigte der Kanton Aargau die Pacht des Schlossgutes auf März 1956. Die Kommission fand unter zahlreichen Bewerbern einen geeigneten privaten Pächter in der Person von Herrn Erwin Voegeli von Herbligen, Kt. Bern.

Die Besucherzahl überschritt zum ersten Mal die Zahl 20 000 (20 311 Eintritte) und beweist die wachsende Beliebtheit des schönen Schlosses.



Abb. 2. Ausschnitt einer Vitrine der neu aufgestellten frühmittelalterlichen Sammlung (S. 9)